



GMPF

Kompetenz für Bäder & Thermen

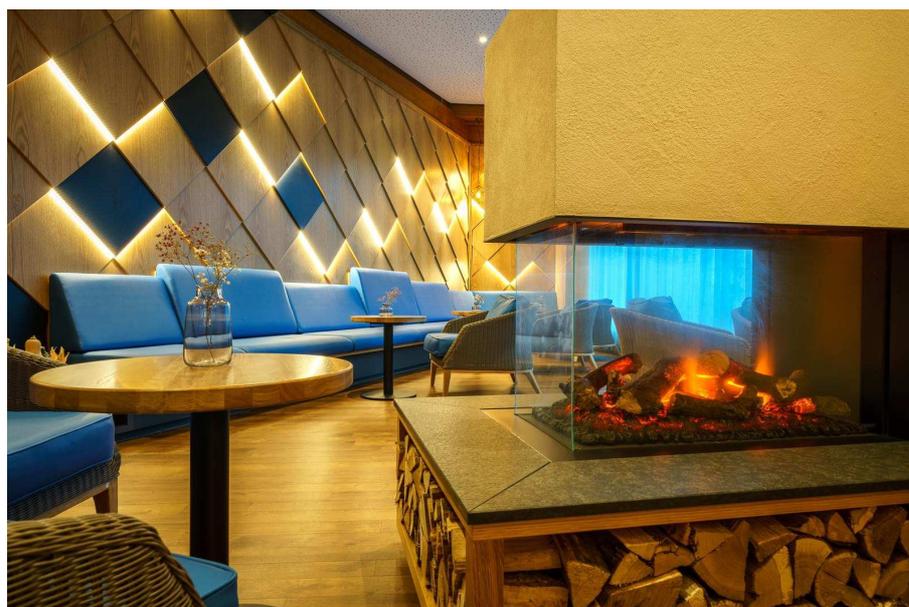
Gesellschaft für Entwicklung und Management
von Freizeitsystemen mbH & Co. KG

Jahresbericht

zum 31.12.2020

Gummersbacher Bäder

GUMBALA – Hallenbad Derschlag – Naturfreibad Bruch



30. Juli 2021

Inhalt

1. Einleitung.....	3
2. Das Gesamtjahr der Bäder auf einen Blick.....	4
3. Betrieb der Bäder	5
4. GUMBALA.....	6
5. Hallenbad Derschlag	7
6. Freibad Bruch.....	7
7. Personal.....	8
8. Marketing und Events	7
9. Fazit	9
10. Geschäftsausblick	10
11. Impressum.....	11

1. Einleitung

Das Gummersbacher Bade- und Saunaland (fortlaufend „GUMBALA“ genannt) hat mit Beendigung des Jahres 2020 das sechzehnte Betriebsjahr abgeschlossen. 2020 ist mit den vorherigen Betriebsjahren nicht vergleichbar, da das Jahr sehr stark durch die Corona-Pandemie beherrscht war.

Bedingt durch die Regelungen der Corona-Schutzverordnungen waren die Bäder zeitweise geschlossen.

Das GUMBALA wurde am 13.03. aufgrund des Erlasses der NRW Landesregierung geschlossen.

Am 10.07. wurde das GUMBALA BadeLand mit Einschränkungen wiedereröffnet.

Der zweite Lockdown trat ab dem 01.11. in Kraft; bis zum 16.12. konnte das GUMBALA ausschließlich für das Schulschwimmen geöffnet werden.

Das SaunaLand wurde ebenso am 13.03. geschlossen. Da im Rahmen der Corona-Schutzverordnung nur eine sehr geringe Anzahl an Gästen zugelassen war und eine Öffnung absolut unwirtschaftlich gewesen wäre, wurde die Sauna im Jahr 2020 nicht wieder in Betrieb genommen.

Das Naturfreibad Bruch konnte unter Pandemiebedingungen mit genehmigtem Hygienekonzept vom 12.06. bis 31.08. geöffnet werden.

Das Hallenbad Derschlag war parallel zu den Schulferien ab dem 01.01. bis zum 08.01. geschlossen. Am 13.03. wurde auch das Hallenbad aufgrund der Corona-Bestimmungen geschlossen und entleert.

In den Jahresbericht fließen Daten aus dem Kassensystem Mafis (Umsatz- und Besucherstatistik) und der Finanzbuchhaltung der Stadtwerke Gummersbach ein. Es werden die Ist-Zahlen des Vergleichszeitraums von 2019 sowie die Plan- und Ist-Zahlen des Betriebsjahres 2020 gegenübergestellt.

Aufgrund der außerordentlichen Bedingungen durch die Corona-Pandemie werden im Folgenden zusammengefasste Werte auf einen Blick dargestellt.

Darüber hinaus enthält der Jahresbericht Informationen über verschiedene Entwicklungen, Veränderungen und Neuerungen in den Bereichen Personal, Marketing und Technik.

Der Jahresbericht 2020 wurde in enger Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Gummersbach erstellt und schließt mit einem Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr.

2. Das Gesamtjahr der Bäder auf einen Blick

Auf einen Blick	Gesamtjahr		
	Ist 2020	Vorjahr 2019	Plan 2020
Besucher Gummersbacher Bäder	83.898	239.176	228.000
Umsatz netto	504.203 €	1.350.512 €	1.440.962 €
Sonstige betriebliche Erträge	163.666 €	413.720 €	10.000 €
Gesamtkosten	2.427.929 €	3.379.603 €	3.356.778 €
Jahresfehlbetrag I	-1.758.913 €	-1.610.607 €	-1.925.826 €
Erträge aus Beteiligungen	569.993 €	566.891 €	566.891 €
Jahresfehlbetrag II	-1.188.920 €	-1.043.716 €	-1.358.935 €

Trotz der besonderen Situation aufgrund der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden langen Schließphasen und Einschränkungen konnte der Jahresfehlbetrag rund 170.000 € unter dem Planansatz gehalten werden.

Dies ist unter diesen außerordentlichen Umständen ein sehr erfreuliches Ergebnis, was durch die Einleitung folgender Maßnahmen erreicht wurde:

- sofortige Einleitung und Anzeige der Kurzarbeit
- Herunterfahren der technischen Anlagen in einen s. g. „Stand-by-Betrieb“ zur deutlichen Energiekostenreduzierung
- Einleitung von weiteren Kostenreduzierungsmaßnahmen in allen Bereichen
- Erhalt der November- und Dezemberhilfe in Höhe von zusammen 70.933, 22 Euro
- Versicherungserstattung der Betriebsschließungsversicherung in Höhe von 40.014,00 Euro

Aufgrund dieser Maßnahmen und positiven Einflüsse konnte zumindest das Jahresergebnis der Bäder Gummersbach unter dem Planansatz gehalten und somit verbessert werden.

3. Betrieb der Bäder

Ein außergewöhnliches Jahr liegt hinter uns allen. Niemand hatte im Entferntesten daran gedacht, dass die Bäder so lange schließen und ab November wiederholt schließen mussten.

Für Bäderbetriebe ist eine langanhaltende Schließung nicht ohne Besonderheiten darzustellen und kostet täglich viel Geld. Insbesondere wenn im Vorhinein nicht zu planen ist, wann der Badebetrieb wieder aufgenommen werden kann.

In solch einem Fall lässt sich ein Bäderbetrieb nicht komplett herunterfahren; er muss in einem technischen s. g. „Stand-by-Betrieb“ gehalten werden. Die Badewasseraufbereitungs- sowie die Lüftungsanlage laufen reduziert, um zum einen jederzeit schnell wieder in Betrieb gehen zu können – zum anderen, um in der kühlen und kalten Jahreszeit durch den Lüftungsbetrieb auch Gebäudeschäden zu verhindern. Das Wasser bleibt weitestgehend in den Badebecken und die Beckentemperatur wird auf ca. 22/23° abgesenkt, damit die Fliesen keine Schäden erleiden. Lediglich zu kurzen Instandhaltungs- und Revisionsarbeiten in den Sommermonaten wird das Wasser abgelassen.

Welche Instandhaltungsmaßnahmen, während der Schließphasen durchgeführt wurden, ist ab Punkt 4. aufgeführt.

Damit der Badebetrieb im letzten Sommer wieder aufgenommen werden konnte, wurde ein umfangreiches Pandemie- und Hygienekonzept erarbeitet und dem Gesundheitsamt zur Genehmigung vorgelegt. Das Konzept wurde ohne Anmerkung genehmigt und diente sogar als Mustervorlage für weitere Betriebe in der Region.

Innerhalb von nur 3 Wochen wurde ein Konzept zur Einführung von E-Tickets erarbeitet und mit dem Kassensystemanbieter eingeführt und umgesetzt. Bereits mit der Wiedereröffnung des Naturfreibades Bruch wurde auf bargeldlose Zahlung im Freibad umgestellt und alle Eintritte mussten vorab online erworben werden. Zu Beginn der Einführung war dies für einige Stammkunden ungewöhnlich. Aufgrund der allgemeinen Dynamik in dieser Zeit, in der viele Unternehmen auf E-Ticket und Onlinebuchungen umgestellt haben, war die Eingewöhnungsphase jedoch äußerst kurz und ist heute bereits eine Selbstverständlichkeit.

Trotz späterer Öffnung und reduziertem Einlasskontingent konnten im letzten Jahr 6.916 Besucher im Naturfreibad Bruch begrüßt werden.

Ab Anfang Juli durfte auch das GUMBALA mit entsprechendem Hygienekonzept wieder öffnen. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Flächen und der Einhaltung des nötigen Abstands, insbesondere im Umkleide- und Nassbereich, konnten nicht mehr als 100 Personen gleichzeitig in das Bad eingelassen werden. In einem ausgeklügelten Einlass- und Wegekonzept konnten pro Tag bis zu 4 Slots á 2 Stunden je 100 Besucher das GUMBALA von Juli bis Oktober besuchen. Die Gastronomie sowie die Sauna blieben in dieser Zeit geschlossen. Über die Kasse wurde Impuls- und Getränke zum Mitnehmen angeboten und verkauft.

4. GUMBALA

Während den pandemiebedingten Schließphasen wurden die Zeiten genutzt, um umfangreiche Erneuerungs- und Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen. Dies erfolgte auch mit dem Ziel, die nächste betriebliche Wartungsschließphase somit erst wieder im Jahr 2023 durchführen zu müssen.

Im letzten Jahr wurden sämtliche Wartungsarbeiten im Rahmen ihrer vertraglichen Vereinbarungen fristgerecht durchgeführt. Offene Schäden und Mängel wurden regelmäßig den Stadtwerken angezeigt bzw. durch eigenes Personal so weit wie möglich behoben.

Nachfolgend sind die Bau- und Gestaltungsmaßnahmen, welche im Verlauf des Jahres gesondert durchgeführt wurden, dargestellt:

GUMBALA allgemein

- Der Empfangs- und Kassentresen wurde neu gebaut.
- Die Seitenwand des Stiefelgangs wurde gefliest.
- Der Stiefelgang und die Sammelumkleiden erhielten einen Anstrich.
- Im Eingangsbereich erfolgte die Installation eines neuen Kassenautomaten.

GUMBALA Badeland

- Am und im Freizeitbecken wurden Fliesenreparaturen durchgeführt.
- Die Halbinsel im Freizeitbecken wurde vollständig neu gefliest, ebenso der Bereich zwischen Freizeitbecken und KinderLand.
- Die Fliesenreihen zwischen Ablaufrinne und Griffkante am Freizeitbecken wurden umlaufend erneuert.

GUMBALA Saunaland

- Der Kaltwasserbereich erfuhr eine Sanierung und thematische Anpassung an das neue Fachwerkkonzept.
- Der Aufenthaltsraum sowie der Freiluftbereichs wurden im Fachwerkstil neu gestaltet.

5. Hallenbad Derschlag

Im Hallenbad Derschlag wurden 2020 folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Sanierung des undichten Dachs
- Austausch der Fensterelemente auf der dem Umkleidebereich zugewandten Seite

6. Freibad Bruch

Der Toiletten-, Dusch- und Umkleidebereich im Freibad Bruch wurde umfangreich saniert. Neben neuen Fliesen wurden die WC-Anlagen, die Trennwände und die Warmwasserduschen erneuert.

Im Imbiss wurde die Trennwand entfernt, Boden und Wände wurden neu gefliest und gestrichen.

Der gesamte Kiosk-Küchenbereich wurde küchentechnisch neu organisiert, um die Abläufe und Verkaufsqualität zu verbessern. Die Bedientheke, Küchengeräte und die Abluftanlage wurden erneuert, was nun eine deutlich effizientere Arbeitsweise erlaubt.

7. Marketing und Events

Auf Marketingaktionen und Events wurde 2020 bewusst verzichtet.

Die Öffnungen der Bäder und die daran geknüpften Bedingungen wurden über die Pressestelle der Stadt Gummersbach und über News on Tour bekannt gegeben.

8. Personal

Die Kurzarbeit wurde gleich zu Beginn der pandemiebedingten Schließung der Bäder im März bei der Agentur für Arbeit angezeigt und mit allen Mitarbeitenden eine Vereinbarung zur Kurzarbeit geschlossen. Alle Voll- und Teilzeitmitarbeitenden hatten der Regelung zugestimmt, wodurch betriebsbedingte Kündigungen verhindert werden konnten.

Um die finanziellen Folgen der Kurzarbeit für die Arbeitnehmer abzumildern und der Abwanderung von Mitarbeitern entgegenzuwirken, wurde das Kurzarbeitergeld während der ersten 6 Bezugsmonate auf 80 Prozent (bzw. 87 Prozent bei Arbeitnehmern mit Kind) des üblichen Nettogehalts aufgestockt. Diese freiwillige Aufstockungsleistung entfiel ab dem siebten Bezugsmonat, da ab diesem Zeitpunkt das Kurzarbeitergeld gem. den geltenden Corona-Sonderregelungen auf 80 bzw. 87 Prozent des entfallenen Nettogehalts erhöht wurde.

Zum Jahresende 2020 umfasste der Mitarbeiterstamm (2019) 14 (16) Vollzeitkräfte, 13 (18) Teilzeitkräfte, 21 (28) geringfügig Beschäftigte sowie 2 (2) Auszubildende.

Dabei ist anzumerken, dass die Anstellungsverträge der geringfügig Beschäftigten zum 01.04.2020 in ein ruhendes Arbeitsverhältnis überführt wurden und diese demnach für die Zeit der Ruhendstellung kein Arbeitsentgelt bezogen. Zugleich sind Minijobber nicht kurzarbeitergeldbezugsberechtigt; eine etwaige freiwillige Zusatzleistung bzgl. des ausgefallenen Arbeitsentgelts durch den Arbeitgeber fand nicht statt.

Da bisher keine vollumfängliche Öffnung der Bäder stattgefunden hat, befinden sich noch einige der geringfügig Beschäftigten im ruhenden Anstellungsverhältnis.

Allerdings haben zwischenzeitlich über der Hälfte der Minijobber gekündigt, da diese sich aufgrund der beträchtlichen Einschränkungen beruflich neu orientiert haben und dem Gumbala nicht weiter zur Verfügung stehen.

9. Fazit

Das Betriebsjahr 2020 war ein außergewöhnliches Jahr für die Bäder. Aufgrund der unterschiedlichen Schließphasen und enormen Einschränkungen durch die Corona-Verordnungen besuchten im letzten Jahr lediglich 83.898 Besucher die Gummersbacher Bäder.

Ein positiver Effekt dieser besonderen Zeit liegt darin, dass sich die Gäste und Besucher der Bäder Gummersbach schnell an das neue Onlinezahlungssystem gewöhnt haben, was für die Zukunft sicherlich beibehalten wird, um schnell zu einem weitestgehend bargeldlosen Badebetrieb zu gelangen. Ein Betrieb ohne Bargeldverwaltung hat viele Vorteile. Corona hat uns diesbezüglich einen großen Schritt nach vorn gebracht.

10. Geschäftsausblick

Mit Blick und Vorfreude auf die Wiedereröffnung der Gummersbacher Bäder wurde ein Konzept („Sicher & Sauber“) entwickelt, welches die aktuellen Anforderungen hinsichtlich Hygiene und Gesundheitsschutz mit zukunftsweisender und gewohnt gastfreundlicher GMF Dienstleistungsqualität verbindet.



Am 02.07.2021 konnte das GUMBALA Badeland wiedereröffnet werden. Der Zutritt ist nur mit einem E-Ticket möglich und die Anzahl der Besucher, welche sich gleichzeitig im Bad aufhalten, ist je nach Inzidenzstufe auf 140 (Stufe 0) bzw. 100 Gäste (Stufe 1) begrenzt.

Die Öffnung der Sauna ist für Ende September geplant.

Das Naturfreibad Bruch wurde am 19.06.2021 eröffnet. Auch hier ist der Zutritt nur mittels E-Ticket möglich und die Anzahl der Besucher, die gleichzeitig das Freibad nutzen, ist auf 500 Gäste begrenzt. Als weitere Neuerung wurde auch das Bezahlen im Freibadkiosk auf bargeldlose Zahlung umgestellt, was aufgrund der umfangreichen Vorabinformationen bestens funktionierte und von den Gästen sehr gut angenommen wurde. Alle Kunden bezahlten entweder mit ec-Karte oder mit einem elektronischen Bezahlungssystem wie z. B. ApplePay. Leider ist durch den sehr regnerischen Sommer, die Freibadsaison bisher weitestgehend ins Wasser gefallen.

Das Hallenbad Derschlag öffnet mit dem Ende der Sommerferien am 18.08.2021. Ursprünglich war geplant, während der Sommerferien 2021 die Fensterfront der Badehalle auszutauschen. Aufgrund der stark angestiegenen Materialpreise wurde die Maßnahme zurückgestellt.

11. Impressum

GMF GmbH & Co. KG
Floriansbogen 2/4
82061 Neuried

Telefon: +49 89 74518-0
E-Mail: info@gmfneuried.de

Verantwortlich für den Inhalt des Berichts:

GMF Projektleiter:	Herr Harald Gabriel
GMF Betriebsleiter:	Herr Christian Neuhaus
GMF stellv. Betriebsleiterin:	Frau Romana Dediu-Gabriel

Neuried, den 30.07.2021